

Denkens mit dem Sein, des Göttlichen mit dem unmittelbar gegebenen Creatürlichen) und die dualisirende Richtung in einer gewissen gegensätzlichen Trennung oder doch ungenügenden Verbindung beider, so muß in der Frage der Idee der Religion der Naturalismus und Rationalismus dualistisch und in der Offenbarungsfrage idealistisch auftreten, während der Pseudomysticismus und Ultrasupranaturalismus in der Religionsfrage sich idealistisch und in der Offenbarungsfrage sich dualistisch verhalten müssen.

Sp.

## Ueber das *Directorium ecclesiasticum* und dessen *Notae praeviae*.

Nichts ist wünschenswerther und nothwendiger, als daß in der Beobachtung der Riten und Rubriken sowohl im Officium divinum, als bei der Feier des hl. Messopfers, wenn nicht in der ganzen Kirche, so doch möglichst in einer und derselben Diözese, Einheit und Gleichförmigkeit herrschen. Diese Einheit und Gleichförmigkeit zu befördern, ist Aufgabe des jährlichen Directoriums oder Kirchenkalenders. Dasselbe ist durchaus nicht das unscheinbarste Büchlein, welches der Priester besitzt; es ist ihm vielmehr sehr nothwendig und er nimmt wohl täglich sein Büchlein so oft zur Hand, als gerade dieses; denn es soll ihm sein eine gewissenhafte Richtschnur bei der verschiedenartigen Feier der hl. Messe, sowie zur gleichförmigen Perfolvirung des Brevieres, es soll ihm in Wahrheit sein ein *Directorium ad dirigendum*; nicht aber ein *lucus a non lucendo*; denn nicht jedem Priester stehen liturgische Bücher, die gewöhnlich sehr theuer sind, zur Hand; auch ist es nicht so leicht, die verschiedenen Rubriken stets treu im Gedächtnisse zu bewahren; man bedarf für die nothwendigsten und allgemein vorkommenden Fälle eines liturgischen Hilfsbuches und dieses

soll das jährliche Directorium sein; es soll dem Cleriker gleichsam eine liturgia in nuce anbieten und namentlich soll dieß das Directorium dioecesanum, das fast in allen Kirchen der Diözese ausliegt und von dem eine Entscheidung der S. R. C. lautet: *In casibus dubiis adhaerendum esse Callendario (seu Directorio) Dioecetano.* (S. R. C. 23. Maji 1835); und Chrodegang ermahnt seine Priester: „daß sie alle eingedenk seien der kirchlichen Regeln und ihre Vorschriften stets vor Augen haben“; daher gehört unstreitig zur Verfassung eines Directoriums ein nicht oberflächliches, sondern genaues Bekanntsein der verschiedenen Rubriken des Missales und Breviers, sowie der Erklärungen und Entscheidungen der *sacrorum Rituum Congregatio*.

Es liegen dem Verfasser dieser Zeilen mehrere Directorien pro 1873 vor Augen, darunter das ganz trefflich redigirte Linzer Diöcesan-Directorium und einige Ordens-Directorien. Bei Vergleichung derselben findet sich die gewünschte Einheit und Gleichförmigkeit nicht überall. Es sei hier nicht die Rede von den verschiedenen Festen und deren Ritus, welche Welt- oder Ordenspriester zu feiern haben <sup>1)</sup> sondern vielmehr sei die

---

<sup>1)</sup> Und doch könnte auch in der Feier der Heiligensfeste mehr Gleichförmigkeit statthaben und wäre jetzt um so leichter möglich, nachdem ein neues Callendarium pro Clero totius Dioeceseos Linciensis in Rom approbirt wurde, welches dem neuesten mit ausgezeichnetem Eifer und Fleiße verfaßten Linzer-Proprium zum Brevier und Missale zu Grunde gelegt ist, daher auch den Ordensdirectorien sowohl zur Feier gemeinsamer Feste, die mit dem Orden oder Kloster in keiner näheren Beziehung stehen, sondern pro universa Ecclesia oder pro Dioecesi gefeiert werden, als auch zur Gleichförmigkeit im Ritus derselben als Grundlage dienen könnte. So steht z. B. im Diöcesan-Directorium das Fest S. Blasii E. M. (3. Febr.) oder Ss. Ursulae et soc. (21. Oct.) als Semid.; in Ordens-Directorien findet man beide theils dupl., theils als Com. mit der 9. Lect. oder das Fest Inv. S. Stephani (4. Aug.), bald als duplex, bald als sem., indem es doch pro universa Eccl. nur als semidupl. erscheint u. s. w.

Sprache über die allgemeinen Rubriken oder *notae praeviae*, die den Directorien vorausgeschickt zu werden pflegen, und hierin kann und soll Einheit und Gleichförmigkeit in den verschiedenen Directorien herrschen; denn diese *notae praeviae* oder Rubriken gelten ja allen Priestern ohne Unterschied sowohl des Regular- als Secularklerus zur Richtschnur. Doch lassen einige dieser den Directorien vorausgeschickten, oder hie und da im Laufe des Jahres bei einzelnen Festen eingestreuten Notizen oder Rubriken manches an Klarheit und Vollständigkeit zu wünschen übrig. Aus Mangel oder Unklarheit derselben erfolgt nur zu oft, daß Priester und Seelsorger, denen, wie schon oben bemerkt, keine liturgischen Bücher oder Pastoralwerke zur Verfügung stehen, sich selbst ihre Rubriken machten und daher in so manchen Kirchen verschiedene Gewohnheiten, ja arge Mißbräuche sich einschlichen.

Wir wollen im Nachstehenden eine Skizze zu *Notae praeviae vel Rubricae generales pro Directorio quocunque* folgen lassen, welche in möglichster Kürze die allernothwendigsten Bestimmungen, die in keinem Directorium fehlen sollten, enthalten.

Zuvor seien über die einzelnen Punkte noch einige Bemerkungen gestattet:

Sub Nro. I erscheint die Tabelle über die Stunden, zu welchen die Anticipation der Matutin erlaubt ist. Der kirchliche Tag beginnt mit der Vesper des vorhergegangenen Tages. Die Vesperzeit aber trifft in die Mitte zwischen dem wahren Mittag und Sonnenuntergang, welche Zeit daher nach dem verschiedenen Stand der Sonne im Jahre hindurch verschieden ist; deßhalb kann es auch nicht angehen, schon vor der eigentlichen Vesperzeit die Matutin zu anticipiren. Die nachstehende Stundentabelle ist die für unsere Gegenden von Rom approbirte und daher nur allein gültige.

Ad II. Daß bei einem jeden *coram exposito* Ss. Sacramento gefungenen Hochamte ohne Unterschied des Ritus die

Com. de eod. Venerab. zu nehmen sei, ist klar. Minder klar ist die betreffende Note in den meisten Directorien bei Privatmessen, zu denen auch die sogenannten in den Landkirchen so allgemein beliebten Segenmessen gehören, bei denen das Volk allein und der Priester nicht singt.

Bei derlei Privatmessen ist es der Willkühr des Celebranten überlassen, die Com. de Ven. einzuschalten oder nicht, wenn das Fest dup. maj., oder min., oder noch geringeren Ritus ist. Verboten ist sie aber sowohl bei Hochämtern, als bei Privatmessen an den beiden Festen de Ss. Corde et Sanguine Xsti; und bei Privatmessen allein an den Festen 1. und 2. cl., Palmsonntag, Vigil v. Weihnachten und Pfingsten.

Auch dürfte es durchaus nicht überflüssig sein, an dieser Stelle die Bemerkung einfließen zu lassen, daß bei jeder Expositio Sanctissimi mindestens doch sechs Wachskerzen am Altare brennen sollen, sowie daß eine Requienmesse nach Kindesleichen und eine Brautmesse bei ausgefegtem Hochwürdigsten Gute gänzlich verboten sind.

Zur Ergänzung dieser Rubrik kann am Sonntag (cf. Nota 1) Quinquagesima an der Stelle des Directoriums, wo das 40stündige Gebet, das in unserer Diöcese ohnehin zu keiner anderen Zeit, als an den letzten drei Faschingstagen abgehalten wird, angezeigt wird, die Note beigefügt werden, daß an diesen Tagen mit Ausnahme der Feste 1. und 2. cl. nach der Clementinischen Instruction bei Privatmessen nicht bloß am Expositionsaltare, sondern an jedem Seitenaltare die Com de Ven. eingelegt werden müsse.

Die Nota III. enthält die Bestimmungen über die Collecta imperata. An dieser Stelle soll nothwendig hinzugefügt werden, daß in dem Falle, wie er auch gegenwärtig stattfindet, wenn die Or. pro papa eine imperata ist, an den Tagen, wo diese Or. mit der pro Eccl. alternatim zu nehmen wäre, beide zugleich einzulegen seien.

Daran reihen sich die Rubriken über die Or.: A cunctis und ad libitum.

Nota IV. und V. mit einer Tabelle (I.) über die Botiv-messen sind wohl unumgänglich nothwendig anzusetzen, indem über selbe an manchen Orten allzu große Willkühr herrscht.

Nota VI. erinnert den Pfarrclerus des Weltpriesterstandes <sup>1)</sup>, daß er zur Feier seines Kirchenpatrons (resp. Titular) sub ritu 1. cl. cum Oct. und zur Recitirung des suffragiums von demselben an den Tagen, an denen überhaupt die suffragia zu nehmen sind, verpflichtet ist. Es hat sich demnach jeder Pfarrer für das Patrocinium (oder Titularfest) das Directorium selbst einzurichten (oder durch Fachkundige einrichten zu lassen), indem er mit seinem untergebenen Clerus am eigentlichen Tage seines Kirchenpatrons ein Fest 1. cl. sowohl im Brevier als in der Messe zu feiern hat; täglich in der Octav nebst Credo die Com. desselben in der Messe, sowie in den Laudes und Vesper, und endlich dies octava als Fest duplex zu begehen hat. <sup>2)</sup>

Eine Patrociniumsfeier pro populo am Sonntage nach dem Festtage des Kirchenpatrons ist wohl nirgends de praecepto. Doch wo sie stattfindet wegen des concursus populi oder seit undenklichen Zeiten, so kann die Festmesse des Patrons cum gl. & er. sine com. genommen werden. Wäre aber nur Ein Gottesdienst in der betreffenden Pfarrkirche, so müßte auch die Com. des laufenden Festes und auch de Dom. cum ejusd. ult. Evang. eingeschaltet werden.

Unter Nota VII. finden sich die Bestimmungen über die

<sup>1)</sup> Regulares, qui tanquam Parochi vel vicarii Ecclesiis praeficiuntur, tenentur ad officium Ordinis, ad quem per Professionem religiosam pertinent. S. R. C. 23. Maj. 1846.

<sup>2)</sup> Vielleicht folgt in einem der späteren Artikeln der Linzer-Quartalschrift eine genauere Instruction zur Feier des Kirchenpatrons.

Brautmesse, welche in einigen Directorien unter dem 7. Jänner vorkommen, aber füglich unter die *notae praeviae* einzureihen wären. Diese Rubrik kann kürzer und klarer, als sie z. B. bisher im Linzer Diöcesan-Directorium und anderen erscheint, gefaßt werden, wenn statt des vielen unverständlichen Ausdrucks „*hici non posse diebus festum dupl. omnino excludentibus etc.*“ gleich die Tage und Feste, an denen die Brautmesse nicht genommen werden darf, angeführt werden. In Erinnerung wird hier gebracht, daß mit der Brautmesse oder mit deren Commemoration in der Tagesmesse jedesmal *de praecepto* die im Missale vorkommende *Benedictio sponsae* (Or: *Propitiare, Deus, qui potestate*) nach dem „*Pater noster*“ und dann die Or. „*Deus Abraham*“ vor dem Segen zu sprechen sei. Würde man diesen Brautsegen unterlassen, dann dürfte man auch nie die Brautmesse oder deren Com. in der Tagesmesse nehmen. Doch gibt es nur wenige Pfarrkirchen mehr in der Diöcese, in denen dieser Brautsegen den Brautleuten unrechtmäßiger Weise entzogen wird.

*Notae VIII usque XII.* Zu einer klaren und ausführlicheren Darstellung über die Requiemessen hat Se. bischöflichen Gnaden, unser Hochwürdigster Herr Ordinarius durch eine Pastoralconferenz-Frage über diesen Gegenstand (siehe Diöcesanblatt 1871, Stück XXIII.) Veranlassung gegeben, indem überhaupt Hochderselbe bei verschiedenen Gelegenheiten die genaue und gewissenhafte Einhaltung der Riten und Rubriken einzuschärfen nicht unterläßt.

In Erwägung, daß die in den verschiedenen Directorien vorkommenden Noten über die Requiemessen theils unklar, theils mangelhaft erscheinen, hat die am 22. November 1871 abgehaltene Pastoral Conferenz des Welser Decanats-Clerus an das hochwürdigste bischöfliche Ordinariat die Bitte gestellt, die Aufnahme genauer und ausführlicherer Noten über die Requiemessen in das Diöcesan-Directorium zu veranlassen. Ebendieselben folgen weiter unten und bedürfen wohl keiner

weiteren Erläuterung und wer solche wünscht, findet sie in dieser Quartalschrift, Jahrg. 1867, 1868 und 1869, aus der sie auch wörtlich in das Wiener Diöcesanblatt (Jahrgang 1871 und 1872) übergegangen ist.

Nota XIII mit der dazu gehörigen Doppel-Tabelle II könnte vielleicht überflüssig erscheinen, ist jedoch so nothwendig, daß sie in jedem Directorium erscheinen sollte, um den Priestern, die in fremden Kirchen, in denen ein anderes Directorium ausliegt, celebriren, Fall für Fall Aufschluß zu geben, welche Messe, ob conform ihrem Tagesofficium oder nach dem Directorium der fremden Kirche, sie zu feiern haben; z. B. Weltpriester in Klosterkirchen, oder Ordenspriester außer ihren eigenen Kirchen.

Ad Notam XIV. In Privatoratorien kann und muß jeder Priester jede Messe nach seinem eigenen Directorium lesen, und darf deßhalb auch von demselben weder ein Patrocinium, noch eine Kirchweihe feiern. Doch gibt es 10 Festtage, an denen in Privatoratorien keine hl. Messe gestattet ist, sondern es muß selbe an den bezeichneten Tagen in der eigentlichen Pfarrkirche gelesen oder angehört werden.

Nota XV. wird nicht wenigen Priestern erwünscht sein, die über die Verpflichtung zum Cursus Marianus etc. im Zweifel sind.

Nach diesen allgemeinen, unstreitig in jedem Directorium nothwendigen „Notae praeviae“ folgen noch einige specielle Rubriken, die bei einzelnen Festen im Laufe des Jahres eingestreut vorkommen sollen.

Von der 1. „pro Dom. Quinq.“ ist bereits sub. Nro. II. die Sprache gewesen.

Nr. 2 kommt am St. Marcus-Feste und an den Bettagen zur Anwendung. Wenn in einer Pfarrkirche, wohin die Bitt-Procession geführt wird, nur Eine Messe stattfindet, so muß in der Missa de Rogat. auch die Commemoratio des occurrirenden Festes eingeschaltet werden. Unterbliebe die Procession, so fällt

die Missa de Rog. weg und wird die Festmesse genommen mit der Com. de Rog. (R. S. C. 12. Nov. 1838).

Nr. 3. enthält eine höchst wichtige Note für den Advent. Dieselbe ist dem Anhange des neuesten Proprium Missarum Linciense entnommen. Auf Bitten unseres Hochwürdigsten Herrn Bischofes hat der hl. Vater ddo. 28. September 1871 auch unserer Diöcese ein weit ausgedehntes Privilegium für die Koratemesen ertheilt. Demzufolge kann an jedem Tage des Adventes, selbst an Festen 1. cl. und allen Sonntagen (auch am 1. Adventsonntage) eine Koratemesse (vom Priester als Amt gesungen oder nicht)<sup>1)</sup> gehalten werden.

Die betreffende Rubrik ist an und für sich ganz klar und enthält zwei Fälle: a) das vom Priester feierlich gesungene Korateamt, b) die Privat-Votivmesse d. h. jene, die ohne Gesang des Priesters gelesen wird und bei der das Volk allein singt.

Das feierliche vom Priester gesungene Korateamt wird mit Gloria, Credo, 1 Oration (außer es wäre das Allerheiligste ausgesetzt, dann sub una clausula auch die Com. de Venerab.) und „Ite Missa est“; also weder das Festum concursus, noch die Feria wird bei diesem Korateamte commemorirt.

Die Koratemesse ohne Gesang des Priesters wird wie eine Privat-Votivmesse (nach der Tabelle I. für Votivmessen) gehalten, d. h. sine gloria et Credo mit „Benedicamus“ (Gloria „Ite“ nur an Samstagen), or. 2. et 3. de die d. h. entweder de Festo et Feria oder de Feria et 3 de Spiritu Sancto. Beide Arten von „Korate“ müssen unterbleiben an allen Sonn- und Festtagen und abgeschafften Feiertagen (30. Nov. und 21. Dec.) in jenen Kirchen, in denen nur Eine

<sup>1)</sup> Nach den allgemeinen Vorschriften und in anderen Diöcesen ist eine vom Priester nicht gesungene, also Privat-Votivmesse de Korate nur in semidupl. erlaubt!

Messe stattfindet, weil diese nach dem Directorium de die pro populo zu appliciren ist.

Das Meßformulare „*Rorate coeli desuper*“ (Missa votiva) darf weder bei dem feierlichen Rorateamte noch Roratemesse genommen werden: 1. am Feste expect. partus B. M. V., indem die Festmesse ohnehin fast dasselbe Formular enthält; 2. am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä und durch die ganze Octav. (Siehe Rubrik Nr. 4. am 8. Dec.) Hierbei kommt zu bemerken, daß hier eine Regel über Botivmessen ihre Anwendung findet<sup>1)</sup>: „Wenn nämlich zu Ehren eines Geheimnisses oder eines Heiligen an dessen Festtage selbst, oder am Tage, wo das Officium de die infra Octav. ejusdem mysterii vel Sancti gefeiert wird, eine Botivmesse verlangt werden sollte, so wird nicht diese, sondern die Festmesse, wie sie vorliegt, genommen. Wird aber an einem solchen Tage innerhalb der Octav das Offic. de alio semidupl. gefeiert, so ist zwar die Messe von der Octav und mit „*Gloria*“ propter festivitatem, sonst aber more votivo zu lesen. Nach dieser Regel und zufolge des Privilegiums des Decretes S. R. C. ddo. 28. Sept. 1871 Lincien. kommt für das Fest und die ganze Octav der unbefleckten Empfängniß Folgendes zu bemerken: Statt des Meßformulars de „*Rorate coeli etc.*“ muß täglich die Festmesse de Immac. Concept. genommen werden und zwar bei einem vom Priester gesungenen Amte mit gl. cr. 1 Or. und „*Ite*“, bei einer Botivmesse ohne Gesang des Priesters a) in festo dupl. und semid mit „*Gloria*“ und „*Ite*“, ohne „*Credo*“, mit der Comm. des einfassenden Festes und der fer.; b) an Tagen, wo das Officium de die infra Oct. mit gl. cr. „*Ite*“, wie im Directorium. Ferner durch die ganze Octav selbstverständlich die Praef. de Immac. Concept.

Endlich sei von den Roratemessen noch erwähnt, daß durch den ganzen Advent täglich nur „*Ein Rorate*“ ad auroram er-

<sup>1)</sup> Schück's Pastoralth. II. B. p. 180.

laubt sei. Mehrere Privat-Botivmessen de „Rorate“ könnten nur in festo semid. oder niederen Ritus gelesen werden.

Es folgen nun die eigentlichen Notae Praeviae. Sie sind theils verschiedenen Directorien (z. B. des Chorherrnstiftes St. Florian, des Benedictinerstiftes Kremsmünster, der P. P. Franziskaner, der Diözese St. Pölten, Prag, Wien u. u.) entnommen, theils für die gegenwärtigen liturgischen Bedürfnisse oder gegen die hie und da herrschenden Mißbräuche erfahrungsgemäß in gedrängter Kürze streng nach den kirchlichen Vorschriften und Entscheidungen der S. Rit. Congr., deren Decrete an den betreffenden Stellen meistens citirt sind, zusammengestellt worden.

## Notae praeviae

*pro Directorio quocunque.*

I. Tempus pro Matutin. et Laud. seq. diei recitat. licitum est medium inter meridiem et occasum solis secundum sequentem tabulam:

20. Jan. . . .	hora $2\frac{1}{4}$	1. August. . .	hora $3\frac{3}{4}$
13. Febr. . . .	„ $2\frac{1}{2}$	21. August. . .	„ $3\frac{1}{2}$
1. Mart. . . .	„ $2\frac{3}{4}$	7. Sept. . . .	„ $4\frac{1}{4}$
18. Mart. . . .	„ 3.	24. Sept. . . .	„ 3.
4. April. . . .	„ $3\frac{1}{4}$	11. Oct. . . .	„ 2
20. April. . . .	„ $3\frac{1}{2}$	20. Oct. . . .	„ $2\frac{1}{2}$
10. Mai . . . .	„ $3\frac{3}{4}$	18. Nov. . . .	„ $2\frac{1}{4}$
8. Juni . . . .	„ 4.	15. Dec. . . .	„ 2.

Sacerdos celebret SS. Missam, saltem Matutin. cum Laud. absoluto.

II. Coram exposito Venerabili, etiam in Ciborio tantum, (semper cum sex saltem accensis cereis ad alt. expos.) in qualibet Missa, quae *cantatur*, debet fieri commemoratio de eodem Venerabili post omnes alias Commemorat. de

praecepto, et quidem in Fest. 1. et 2. cl. sub una conclus., quando unica est oratio; si vero plures sint, legit. ultimo loco post omnes alias de praecepto, nisi occurrat Orat. ab Episcopo praescripta, nam tunc huic, utpote dignior, praepositur. In talibus M. privatis atque in iis, in quibus populus (non autem Sacerdos) cantat, potest fieri haec Com. ad libitum Celebrantis in festo dupl. maj. et min. ac sem.

Prohibita est haec Com. de Ven. a) in M. privatis in fest. 1. et 2. cl., Dom. Palm., Vigil. et Pentec. b) in festis Ss. Cordis ac Sanguinis. Dom. tam in Miss. cant. quam priv. — S. R. C. 6. Sept. 1834. Miss. exequialis post sepult. parvul. ac nuptialis pro sponsis neq. cant. neq. priv. coram Ssmo. exposito admittitur.

III. Collecta pro Imperatore „*quaesumus*“ cum insertis verbis: „*Hostes superare*“ dicitur in Miss. solemnibus, conventualibus nec non parochialibus (etiam per hebdomadam). Omittenda est in festis 1. et 2. cl. Vigiliis Nativ. Dom. et Postec. Dom. Palm. et in Missis votiv. solemn. pro re gravi. Cf. Litt. Dioec. 1860 p. 276 et 1861 p. 132.

Collecta ab Episcopo praescripta *pro re gravi* dici debet omni die etiam in fest. 1. cl. sed sub una conclus.; si non sit *pro re gravi*, omittenda est in dupl. 1. cl., Dom. Palm., Vig. Nat. et Pent., in Coen. Dni, Sabbo Sanct. et in votiv. sol. In dupl. 2. cl. potest legi vel omitt. in Miss. priv., sed in sol. seu cantatis et conventualibus, licet lectis, omittenda est. S. R. C. 3. Mart. 1761, 23. Maj. 1835.

Quando eo tempore, quo Or. pro Papa vel pro Eccl. alternatim dicenda sit, imperata est Or. pro Papa, utraque dici debet.

In Or. „*A cunctis*“ post mentionem S. Mariae addi debet nomen S. Joseph, et ad lit. N. nomen S. Patroni Ecclesiae servato tamen ordine.

Oratio 3. *ad libitum* i. e. pro devotione Celebrantis eligenda etiam tunc non omittitur, quando jussu Sup. pro publica necessitate aliqua specialis collecta, aut exposito Ssmo. Com.

de Venerab. apponenda est S. R. C. 17. Aug. 1709 et 16. Febr. 1836.

IV. Miss. votiva solemnibus cum gl. cr. Or. unica Praef. conveniente et in fine „*Ite*“ (in M. vot. col. violac. sine gl. et cr. in fine „*Benedicamus*“; *Credo* tant. in Dom.) cantari potest pro re gravi vel publica causa [i. e. pro salute Pontificis aut Principis regn. (in die natali aut nom.) pro depellendo malo communi e. g. morbo, bello etc., pro impetrando beneficio e. g. serenitate, pluvia, pro felice electione aliqua; in grat. act. e. g. post messem peractam, pro exeunte anno etc; in quacunque necessitate cum concursu populi etc. etc.] omnibus diebus et Dominicis per annum, exceptis: festis dupl. 1. cl. et Dominicis 1. cl.; feriis Cinerum et majoris hebdomadae. Vigil. Pentecostes et Nativitatis Domini. nec non Dominicis et festis feriatis, in illis ecclesiis, in quibus Una tant. celebrat. Missa. Hisce diebus impeditis cantetur Miss. de die cum comm. Miss. vot. sub una clausula.

V. Miss. votiva privata cum vel sine cantu (item pro re gravi sed sine solemnitate et cantu) tant. in semiduplici et infer. ritus dici potest. Prohibita vero est omnibus festis dupl. et Dominicis per annum, in Vigiliis Nativitatis Domini, Epiphaniae et Pentecostes, infra Octavam Nativitatis Domini Epiphaniae Paschae et Pentecostes, Ss. Corporis Christi, Feriis Cinerum et majoris hebdomadae. nec non in die Commemorationis omnium Fidelium Defunctorum. De ceteris vide tabulam I pro celebr. M. vot.

VI. Ad officium et Missam *Patroni* seu Titularis cujuscunque *Ecclesiae parochialis* sub ritu 1. cl. cum Octava nec non ad suffragium de eodem, quodcumque suffragium consueta fiunt, tenetur clerus *saecularis* huic ecclesiae adscriptus. S. R. C. 15. Sept. 1742 etc.

Patrocinium seu Festum titolare Ecclesiae parochialis ratione concursus populi celebrari potest Dominica proprium festum proxime sequenti. Sed omittendum est Dominicis 1. cl. et festis dupl. 1. cl. ac in foro celebratis. Haec Miss.

de patroc. vel titulo est *Votiva sollemnis* (ut in festo) cum *Gloria* et *Credo*, Or. unic. Praef. conv. ult. Ev. de S. Joan. In ecclesiis vero, ubi Una tant. Miss. celebr., fit com. festi occur. ac com. et ult. Ev. de Dom. S. R. C. 22. Julii 1848 et 19. Aug. 1852.

VII. Ad nuptias dicit. Miss. pro Spons. c. a. sine Gl. et Cr. Or. 2. et 3. diei, cum Praef. festi, quia est mere privata, etsi cantetur, et „*Benedicamus*“. Hanc Miss. sumere non licet in Dom., fest. de praecepto et duplicibus 1. et 2. cl. (sed semper sub distincta clausula) infra Octav. Epiph., Vigilia et infra Oct. Pentecost., die octava Corp. Christ, et si mulier est vidua. In tali casu dicit. Miss. diei, Or. 2. pro Spons., 3. fest. simpl. cum reliquis, quae pro communione et complemento benedictionis habentur. Si mulier est vidua, etiam benedictio illa in Miss. vot. posita omittitur. Si non est comm. Oct. aut simpl., Or. 3., quae esse debet, a 14. Jan. — 2. Febr. *Deus, qui*; a 3. Febr. — fer. 4. Cin. *A cunctis*.; a Dom. in Alb. — Pent. *Concede*.; a Dom. Trin. — Adv. *A cunctis*.; in fest. B. M. V. de Spirit. S.; infr. Oct. Dni v. Sancti *Concede*.

In matrim. mixto atque Tempore clauso nec Miss. pro Spons. nec com. pro Spons. in Miss. diei dici potest.

VIII. Miss. sollemn. de *Requiem* praes. funere (i. e. etiam catavere recens humato vel pridie vesp. jam sepulto. S. R. C. 1. Sept. 1838 et 18. Jul. 1851) cantari potest omni die, exceptis: Epiph. D., Triduo ante Pascha, Dom. Resurr. et Pentec., Ascens. D., F. Ss. Corp. Chr., Ss. Petr. et Paul., Assumt. B. M. V. Omn. Sanct., Immac. Concept. Nativ. D., ipso F. Titular. seu Patron. princip. Eccles. paroch. et diebus sollemn. expos. Ss. Sacram. ob publ. causam (40 hor.) in Eccl. tantum expositionis. —

In Eccles., ubi unicus est sacerdos, Miss. exequial. de *Requiem* cantari non potest in omnibus Dom. et Fest. in foro celebrand. cujuscunque rit., sed dicit, Miss. de Fest.

et illa de *Requiem* (Miss. ut in die deposit.) transfert. in proxim. non impedit. (impedit. sunt omn. Fest. 1. et 2. cl., Dom., Trid. sacr. et dies sol. expos. Ss. Sacram. ut supra.

Miss. exequial. praes. fun. sine cantu dici potest de *Requiem* iis dieb., quibus permitt. Annivers. Defunct., sed hanc Miss. transferre non licet. S. R. C. 12. Sept. 1840. 17. Juni 1843.

In Exequiis unica tant. Miss. de *Requiem* permitt., reliq. de Fest. currente celebr.; sed in Fest. semidupl. etc. etiam aliae Miss. priv. de *Requiem* et quidem Miss. de die depos. cum unic. orat. et Sequent. admitt. S. R. C. 10. Jan. 1693.

IX. Miss. sol. Defunct. diebus 3. 7. 30. nec non Annivers. fundata (non autem petit. ex devotione alicujus, quae tant. in dupl. min. et quidem ipso die obit. admitt.) cantari possunt omni die dupl. maj., exceptis: Omn. Dom., Fest. 1. et 2. cl., Vigil. Nativ. D. et Pentec., diebus infr. Oct. Nativ. D., Epiph., Pasch., Pent., Corp. Chr., fer. IV. Ciner., tot. hebdom. maj. et diebus sol. expos. Ss. Sacr. Miss. de Annivers. hisce dieb. imped. transfer. cum ead. solemnit. ut in die fixo in diem proxim. non prohibet. vel potius immediate praecedentem. Pro Annivers. extra diem obitus fundatis Miss. quotid. de *Requiem* cum unica orat. *Inclina* vel *Quaesumus* aut alia conveniente et Sequentia cantatur. — In ecclesiis min., ubi unicus Sacerdos celebrat, Missa de „*Requiem*“ in Anniv. fundato absque cantu in fest. dupl. min. — sed tant. in ipso die obitus recurrente — legi licet. S. R. C. 19. Juni 1700.

X. Miss. votiv. et privatae de *Requiem* prohibentur Dom. et Fest. dupl. et omnibus dieb., quibus et Annivers non permittuntur. Dicitur Miss. quotid. semper cum saltem 3 orat., quarum 1. *Deus, qui.* et ultima: *Fidelium Deus*

esse debent, intermedia pro lubitu sacerdotis. S. R. C. 27. Aug. 1836.

XI. In Exequiis, 3. 7. et 30. aut Annivers. defunct. sacerdotis dici potest Miss. 1. sed semper cum unica orat: *Deus, qui inter apostol.* S. R. C. 29. Jan. 1752.

XII. *Libera* i. e. Absolutio ad tumb. finita Miss. iis dieb. tant. facienda, quibus permittitur Miss. de *Requiem* et non convenit, ut post Miss. diei de Fest. currente peragatur, nisi ex antiquo jam fundata sit. S. R. C. 21. Apr. 1668 et 16. Mart. 1833.

XIII. Missam in aliena Ecclesia, quae utitur Directorio ab illo Celebrantis diverso, Sacerdos *regulariter* officio suo recitato conformare debet. Si color aut ritus officii ecclesiae alienae diversus est a colore ant ritu officii Celebrantis, confer tabulam II.

Sed Sacerdos supplens vices pastoris absentis vel infirmi, seu vocatus ad satisfaciendum oneribus alienius Ecclesiae, licet habeat officium 1. aut. 2. cl., in Missis *cantatis* suum officium prorsus negligere et sese conformare debet officio Ecclesiae cantando Missam de die, votivum, aut de „*Requiem*“ ad formam et ritum ejusd. Ecclesiae. In Miss. non cantatis vide tabulam II.

Nullus Sacerdos exterus (nisi sit ejusdem Ordinis) Missas proprias variis Ordinibus a S. R. C. concessas celebrare potest; sed cum Missali Romano et de Communi, nisi sit in Missali Rom. de iis M. propr. Sed in Ecclesiis Ordinum S. Francisci et Carmelitarum Sacerdos quicumque eorum Missali ac Missis propr. uti potest ex indulto Pii VI. 1777 et s. p.

XIV. Missae in Oratoriis privatis celebrari nequeunt in Nativ. et Epiph. Dom. fer. V. in Coena D., Dominicis Paschae et Pentecost., Ascens D., Annunt. et Assumpt. B. M. V. festis Ss. Ap. Petri et Pauli nec non Omn. Sanct. S. R. C. 17. Nov. 1607.

XV. Officium B. M. V. parvum et Defunctorum per annum, Psalm. poenit. ac. gradual. pro choro tant. obligant; sed eorum privata recitatio comendatur ob indulgentias eisdem annexas. cf. Bullam S. Pii V. in Breviario.

Folgt

I.

**Tabula pro celebrandis Missis Votivis privatis, quae in Festis duplicibus et cet. non licite celebrantur.**

(Ad notam praeviam V.)

auf der anderen Seite:

De SS. Trinit.	Col. Alb.	Miss. propr.	Sine Glor.	Sine Cred.	Praef. propr.	Bened. Dno.	Or. 2. et 3. Diei.
De Spirit. Sanct.	Col. Rub.	Miss. propr.	Sine Glor.	Sine Cred.	Praef. propr.	Bened. Dno.	Or. 2. et 3. Diei.
De SS. Sacrament.	Col. Alb.	Miss. propr.	Sine Glor.	Sine Cred.	Praef. de Nat.	Bened. Dno.	Or. 2. et 3. Diei.
De Pass. Dni.	Col. Viol.	Miss. propr.	Sine Glor.	Sine Cred.	Praef. de Cruc.	Bened. Dno.	Or. 2. et 3. Diei.
De S. Cruce.	Col. Rub.	Miss. propr.	Sine Glor.	Sine Cred.	Praef. de Cruc.	Bened. Dno.	Or. 2. et 3. Diei.
De B. Virgine Maria.	Col. Alb.	Miss. propr.	Glor. in Sabb., sine Glor. extr. Sabb.	Sine Cred.	Praef. propr.	Ite Miss. in Sabb., Bened. Dno. ext. Sabb.	Or. 2. Diei, 3. de Spir. Sanct.
De SS. Angelis.	Col. Alb.	Miss. propr.	Glor.	Sine Cred.	Praef. comm. v. de Temp.	Ite Miss.	Or. 2. et 3. Diei.
De SS. Apostolis.	Col. Rub.	Miss. propr.	Sine Glor.	Sine Cred.	Praef. de Apost.	Bened. Dno.	Or. 2. et 3. Diei.
De SS. Martyrib.	Col. Rub.	Miss. pr. v. de Comm.	Sine Glor.	Sine Cred.	Praef. comm. v. de Temp.	Bened. Dno.	Or. 2. et 3. Diei.
De Conf. P. et n. P. Virginib. et Viduis.	Col. Alb.	Miss. pr. v. de Comm.	Sine Glor.	Sine Cred.	Praef. commun. vel de Tempor.	Bened. Dno.	Or. 2. et 3. Diei.
Pro eligend. Sum. Pontifice.	Col. Rub.	Miss. propr.	Sine Glor.	Sine Cred.	Praef. de Spir. Sanct.	Bened. Dno.	Or. 2. et 3. Diei.
Pro Coronat. Pap. et in Annivers. Consecr. Episc.	Col. Alb.	Miss. propr.	Sine Glor.	Cred.	Praef. commun. vel de Tempor.	Bened. Dno.	Or. 2. et 3. Diei.
Ad tollend. Schisma et cet. usq. ad Miss. pro Pereg. incl.	Col. Viol.	Miss. propr.	Sine Glor.	Sine Cred.	Praef. commun. vel de Tempor.	Bened. Dno.	Or. 2. et 3. Diei.
Pro Sponso et Sponsa.	Col. Alb.	Miss. propr.	Sine Glor.	Sine Cred.	Praef. comm. v. de Temp.	Bened. Dno.	Or. 2. et 3. Diei.

*In fine cujus. Miss. Votiv. semper legit. Initium Evang. S. Joann*

II.

**Tabula de Missa in aliena Ecclesia.**

(Ad notam praevidiam XIII.)

**A. Si in utroque officio idem color sit.**

Officium Celebrantis:	Dominicae . . . . .	0	2	0	2	1	0
	Duplicis 1. vel 2. classis .	2	2	2	2	1	2
	Duplicis maj. vel min. . .	2	2	2	2	1	2
	Semiduplicis . . . . .	3	3	3	2	1	0
	Diei infra Octavam non priv.	3	3	3	2	1	2
	Simplicis, Vigiliae . . . .	3	3	3	2	1	0
0. Casus impossibilis, vel in quo nihil observandum.							
1. Missa conformis officio alienae Ecclesiae*, quando celebr. c. solemnitate et concursu populi; alioquin conformis officio celebrantis.							
2. Missa conformis officio celebrantis.							
3. Missa rectius conformis officio celebrantis; alioquin etiam Missa Ecclesiae alienae, vel votiva, vel de Req.							
		Simplicis, Vigiliae.	Diei infra Oct. non priv.	Semiduplicis.	Duplicis maj. vel min.	Duplicis 1. vel 2. classis.	Dominicae.

Officium Ecclesiae alienae:
-----------------------------

**B. Si in utraque Ecclesia officium et color differant.**

Officium Celebrantis:	Dominicae . . . . .	0	1	0	1	1	1	Officium Ecclesiae alienae:
	Duplicis 1. vel 2. classis .	3	3	3	1	1	2	
	Duplicis maj. vel min. .	3	3	3	1	1	2	
	Semiduplicis . . . . .	4	4	4	1	1	0	
	Diei infra Octavam non priv.	4	4	4	1	1	2	
	Simplicis, Vigiliae	4	4	4	1	1	1	
0. Casus impossibilis. 1. Missa et color alienae Ecclesiae.* 2. Missa de Dominica cum commemoratione Officii proprii; quare loco orat. 2. <i>A cunctis</i> . vel de B. M. V. dicatur Or. festi proprii sine 3. or.* 3. Missa et color conformis officio celebrantis. 4. Missa et color concordat cum alterutro officio, vel est vot., vel de Req.								
		Simplicis, Vigiliae.	Diei infra Oct. non priv.	Semiduplicis.	Duplicis maj. vel min.	Duplicis 1. vel 2. classis.	Dominicae.	

\*NB. Quando Celebrans in Ecclesia aliena illius officio sese conformare debet, et colorem et Directorium illius Ecclesiae sequi tenetur celebrando Missam, quae *ibidem* praescriptur cum „Gloria“ et „Credo“, praefatione et orationibus, quae in eodem Directorio annotantur.

Nota 1.: Pro Domminica Quinquagesima in aliquibus locis: Hoc triduo solemnis Expositio et Adoratio Ss. Sacramenti per 40 horas. Miss. solemn. votiva de Ss. Sacramento Gl. Cr. Or. unic. — Tract. Praef. de Nativ. Ev. ult. de S. Joan. C. A. In singulis Missis privatis (exceptis fest. 1. et 2. cl.), quae in ecclesia expositionis hoc triduo durante expositione etiam ad alia altaria celebrantur, sumenda est com. Ss. Saram. (Instruct. Clem. et S. R. C. 7. Maji 1746.)

Nota 2.: In festo S. Marci et diebus Rogationum. Si in Ecclesia, ad quam fit Processio, unica tantum est Missa, haec erit de Rogat. cum comm. festi ibidem occurr. et orat. „Concede“. S. R. C. 26. Maji 1843.

Nota 3.: Pro Dominica I. Adventus. Per integrum tempus s. Adventus usq. ad 23. Dec. in singulis Ecclesiis ad Auroram celebrari potest cum cantu (Sacerdotis) Missa: „*Rorate coeli*“ cum „*Gloria*“, „*Credo*“ (Praef.: „*Et Te in Veneratione*“ et „*Ite M.*“); quae quidem Missa in Ecclesiis minoribus celebratur absque cantu (Sacerdotis) sine „*Gloria*“ exceptis Sabbatis, sine „*Credo*“ (Praef. ut supra, in fine „*Benedicamus*“, exceptis, Sabb.) cum Commemorationibus — quotidie ipsis non exclusis Dominicis — exceptis tantum diebus, quibus urget obligatio Missam Officio diei respondentem pro Populo applicandi, si Ecclesiae sint Parochiales vel Conventuales, et excepto etiam Festo Immac. Concept. et diebus infra Octav. (cf. not. ad 8. Dec.) itemque Festo Expect. part. B. M. V. (Decret. S. R. C. Lincien. 28. Sept. 1871) Sed Una tant. Miss. vel cum vel sine cantu de „*Rorate*“ quotidie per tot. Adv. (nisi in semidupl. et infer. rit. qua votivae privatae M.) admittitur.

Nota 4.: Ad Festum Immac. Concept. (8. Dec.) [Post Missam festi etc. c. a. (ante verba: In vesp.)]

NB. Hodie et quotidie per tot. Oct. loco Miss. „*Rorate*“ de praecepto sumenda est Miss. de festo Immac. Concept.

et quidem *cantata* cum gl. cr. or. unica et *Ite M.* — *absque cantu* Sacerdotis: a) in fest. dupl. et sem. cum gl. et *Ite*, sine *Credo* com. fest. occurent et fer. b) in diebus de Ea infra Oct. cum gl. *Credo* et *Ite* etc. ut in Directorio.

X.

## Die Ehen der Katholiken und der §. 53 der „Anweisung für die geistlichen Gerichte des Kaiserthums Oesterreich in Betreff der Ehesachen.“

Die Unauflöslichkeit des ehelichen Bandes ist ein Glaubenssatz der katholischen Kirche. Sie besteht darin, daß jede gültig eingegangene und vollzogene Ehe zwischen Christgläubigen dem Wesen nach nur durch den Tod des einen der beiden Ehegatten aufgelöst werden kann. Es verschlägt nicht, ob wir die erwähnte Eigenschaft der christlichen Ehe als Postulat des strikten Naturrechtes oder des positiv göttlichen Gesetzes hinstellen, — zweifellos ist in jedem Falle, daß alle gültig Getauften davon tangirt werden.

Die Katholiken — und wir verstehen unter diesem Namen mit Scavini (Theol. mor. univ. tom. IV. pag. 775. ed. Par. II.) solche, welche durch die Taufe in die Kirche zwar eingegliedert sind, aber aus irgend einem Grunde, als: Häresie, Schisma u. s. w. außer ihrem äußeren Verbande stehen, — verwerfen die Unauflöslichkeit des ehelichen Bandes und lösen es in bestimmten Fällen wenigstens. Die Protestanten haben nach Luther (in 1. Cor. cap. 7.) und Calvin (lib. 4. Instt. cap. 19. n. 12) an dieser Ansicht festgehalten und dieselbe als ein höchst brauchbares Privileg ihres neuen Glaubens im Leben bis auf diesen Tag verwerthet, was die zum Jammer der Gutgesinnten unter ihnen sich von Jahr zu Jahr mehrenden Ehescheidungen dem Bande nach satksam beweisen. Als ihre Vorgänger sind die schismatischen Griechen anzusehen, die auch jetzt